

CHOR IPSACH



Johann Sebastian Bach

WEIHNACHTS ORATORIUM



Samstag, 2. Dezember 2023, 19.30 Uhr
Sonntag, 3. Dezember 2023, 17.00 Uhr

Stadtkirche Biel



**Ob gutes Gehör zu schützen und bewahren,
oder beeinträchtigtes Gehör zu unterstützen,
bei der Bürki Hörberatung begleiten wir Sie
in jedem Fall persönlich und kompetent.**

- Kostenloser Hörtest für jung und alt
 - Kostenloses Probetragen neuester Hörgeräte
 - Individuelle Beratung, Anpassung und Verkauf von Hörgeräten
 - Service und Nachjustierung bereits erworbener Hörgeräte
 - Beratung bei der Applikation für Zusatzgeräte (TV, Telefon usw.)
 - Tinnitus Beratung und Therapie
 - Hörgeräte Erfolgsmessung
- Individueller Gehörschutz und Pamir für Kinder und Erwachsene (Arbeit, Musik, Hobby, Freizeit, Schwimmen).
In allen Farben und Ausführungen oder mit Glitzer erhältlich.



Haldenstrasse 2 | Rue du Coteau 2 | 2502 Biel/Bienne
032 341 50 50 | 079 849 50 50 | info@buerki-hoerberatung.ch



Liebe Konzertbesucherinnen und -besucher,

kürzlich habe ich gelesen, dass - offiziell - bis 1917 Musik (übrigens nur Orgel und Gesang!) in den Gottesdiensten der katholischen Kirche nur dann erlaubt war, wenn sie nicht „übertrieben“ und „zum eitlen Vergnügen der Ohren“ komponiert war und die Verständlichkeit des Textes gewahrt blieb. Nach anfänglichem Schmunzeln blieb ich bei dem Wort „eitles Vergnügen der Ohren“ hängen. Ich finde dieses Wort betörend und sinnlich. Die Freude und der Genuss der Ohren verschmelzen mit den Freuden des Gaumens. „Mir läuft das Wasser im Mund zusammen“ ist eine oft zitierte Redewendung, die die Erwartung ausdrückt, dass etwas Begeistertes gleich passieren wird. Was Sie, liebe Zuschauer, gleich erwartet, ist sogar mehr als nur ein Ohrenschaus! Das Weihnachtsoratorium ist ein unglaublich begeisterndes Werk, das nicht nur alle unsere Sinne, sondern vor allem auch unser Herz berühren wird. Ich wünsche Ihnen ein Konzerterlebnis, das Ihnen Freude bereiten wird. Genießen Sie es von ganzem Herzen. Der Chor und die Dirigentin danken Ihnen herzlich für Ihr Kommen!

Urs Eugster, Präsident des Chors Ipsach

Chers auditeurs, chers amis mélomanes,

J'ai lu récemment, officiellement jusqu'en 1917, la musique (uniquement l'orgue et le chant, soit dit en passant) n'était autorisée dans les services religieux de l'Eglise catholique que si elle n'était pas composée „de manière outrancière“ ou „pour le plaisir vain des oreilles“ et si l'intelligibilité du texte était préservée. Après avoir souri au début, je me suis arrêté au mot „plaisir des oreilles“. Je trouve ce mot enchanteur et sensuel. La joie et le plaisir de l'oreille se fondent avec les plaisirs du palais. „J'ai l'eau à la bouche“, une expression souvent utilisée pour exprimer l'attente de quelque chose d'enthousiasmant. Ce qui vous attend tout de suite, chers mélomanes, est plus qu'un plaisir pour les oreilles! L'Oratorio de Noël est une œuvre incroyablement enthousiasmante. Elle ne touchera pas seulement tous nos sens, mais aussi et surtout notre cœur. Je vous souhaite de vivre une expérience de concert qui vous apporte la joie. Profitez-en de tout cœur. Le chœur et la directrice vous remercient de votre présence !

Urs Eugster, président du chœur d'Ipsach

C H O R I P S A C H



Christoph Graupner (1683 – 1760)
Magnificat anima mea in C

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Weihnachtsoratorium, Kantaten I – III
BWV 248

I: „Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage“
II: „Und es waren Hirten in derselben Gegend“
III: „Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen“

Stephanie Pfeffer | Sopran
Barbara Magdalena Erni | Alt
Raphael Höhn | Tenor
Henryk Böhm | Bass

Capriccio Barockorchester
Chor Ipsach

Mona Spägele | Leitung

Katharina Furler | Korrepetition



Vergessen Sie nicht, nach dem Konzert Ihr Handy wieder einzuschalten.
N'oubliez pas de rallumer votre téléphone portable après le concert.

Magnificat und Weihnachtsoratorium

Adventliche Musik von Graupner und Bach

Johann Sebastian Bach (1685–1750) und Christoph Graupner (1683–1760), deren Musik heute erklingt, waren Zeitgenossen. Vor genau 300 Jahren waren sie sogar Konkurrenten um das renommierte Amt des Leipziger Thomaskantors und städtischen Musikdirektors. Damals wurde Bach, jedoch erst im „dritten Anlauf“ des komplizierten Bewerbungsverfahrens, zum Nachfolger von Johann Kuhnau gewählt. Nur weil Graupners Dienstherr in Darmstadt ihn damals nicht ziehen ließ, konnte Bach Thomaskantor werden. Und vielleicht war es ja ein Trost für Bach, dass sein Kollege Graupner auch nur die „zweite Wahl“ gewesen war, nachdem der erstplatzierte Telemann endgültig abgesagt hatte. Im heutigen Konzert verbinden ihre Werke den Advent (Magnificat) mit einem weihnachtlichen Ausblick (Weihnachtsoratorium).

Beide Komponisten haben eine ähnliche Ausbildung durchlaufen. Anders als Bach war Graupner jedoch Schüler der Leipziger Thomasschule und dort auch Jura-Student an der Universität gewesen, bevor er als Cembalist an die Hamburger Oper ging und seine „Lebensstellung“ schließlich ab 1709 am Darmstädter Hof fand. Bach entschied sich nach einigen frühen Berufsstationen als Organist in Arnstadt und Mühlhausen ebenso für eine Karriere als Hofkapellmeister, und zwar in Köthen. Als dann Leipzig zu seiner „Lebensstellung“

mit Höhen und Tiefen wurde, gab Graupner sogar ein Zeugnis für ihn ab: dem Rat der Stadt Leipzig empfiehlt er Bach als „Musicus, der ebenso stark auf der Orgel wie erfahren in Kirchensachen (Kantaten, Oratorien) und Kapellstücken“ ist.

Das Magnificat, der Lobgesang der Maria, ist – im ersten Kapitel des Lukasevangeliums ebenso wie im Kirchenjahr und im heutigen Konzert – eine Art adventliches Präludium der weihnachtlichen Ereignisse. Maria stimmt ihr Lied, das viele Themen der alttestamentlichen Psalmen aufgreift, beim Besuch bei ihrer Cousine Elisabeth an. Liturgisch sind diese berühmten Verse der „Hochgesang“ in der Vesper, dem Abendgebet. Warum aber hat Graupner sein Magnificat im Dezember 1722 in Leipzig komponiert? Als er sich dort zu einem privaten Besuch aufhielt, trug man ihm die freie Stelle des Thomaskantors an. Eilig durfte er eine möglichst geheime Probe seines Könnens ablegen, von der vor allem in Darmstadt niemand etwas erfahren sollte... Dass neben deutschen Kantaten auch ein lateinisches Werk gefordert war, entsprach genau den damaligen Gepflogenheiten in der lutherischen Kirchenmusik.

Die protestantische Hochschätzung des Magnificat lässt sich bis zu Martin Luthers Auslegung von 1521 zurückverfolgen, der auch

kein Katholik je widersprechen könnte. Der Reformator schreibt: „Maria hat nicht für sich allein, sondern für uns alle gesungen, auf dass wir ihr nachsingen.“ Welche Töne schlägt Graupner hierfür an? Wir hören ein Panorama der Barockmusik: das einleitende „Magnificat“ sogleich als festliches Feuerwerk mit Pauken und Trompeten, wie eine Überschrift in großen Lettern. Dann wird die Sopranistin tatsächlich zur Vorsängerin des Chores.

In den weiteren Sätzen nutzt Graupner den Wechsel von innig-mystischen Abschnitten mit exquisiten instrumentalen Farben und jubelnd-ekstatischen Klangwelten. Die „Niedrigkeit“ der Magd Maria kommt mit Oboen wie auf einem Pastellbild zur Geltung, wohingegen die Erwähnung „aller Generationen“ effektiv sämtliche Chorstimmen auf den Plan ruft. Pastorale Klänge wählt Graupner für die Barmherzigkeit Gottes, was an das Bild vom Guten Hirten denken lässt. Der „gewaltige Arm“ des Höchsten wird hingegen von Trompeten und Pauken begleitet.

Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium entstand 1734/35, als er etwa zehn Jahre im Leipziger Amt war. Mit „Pauken und Trompeten“ geht es los. Denn mit diesen beiden majestätischen Instrumenten beginnt auch die Huldigungskantate für die sächsische Kurfürstin und polnische Königin Maria Josepha, die Bach zur erfolgreichsten Weihnachtsmusik aller Zeiten umgearbeitet hat. Zur Hand ging ihm dabei der Leipziger Poet Christian Friedrich Henrici alias Picander (1700–1764). Er dichtet den ursprünglichen Wortlaut „Tönet, ihr Pauken, erschallet Trompeten!“ zum weihnachtlich-bekannteren „Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage!“ um. Und vielleicht hat unser Autoren-Duo Bach und Picander ja sogar geahnt, dass Gratulationsmusiken für das sächsische Herrscherhaus „kompositorische Eintagsfliegen“ bleiben: Jene Königin

ist sang- und klanglos verschwunden, Weihnachten ist geblieben.

Die Uraufführung in den Leipziger Hauptkirchen St. Thomas und St. Nikolai war kein Konzert, sondern in den „gottesdienstlichen Rhythmus“ eingegliedert. Jeder Teil des Oratoriums tritt an die Stelle der üblichen Kantate im Vormittagsgottesdienst; und vier Teile erklingen zudem am gleichen Tag auch noch in der nachmittäglichen Vesper der jeweils anderen Hauptkirche. Mit den liturgischen Vorgaben geht Bach recht großzügig um. Er geht der Bibel entlang, auch wenn die gottesdienstliche Leseordnung andere Akzente setzt wie zum Beispiel das Gedenken an den Märtyrer Stephanus am Zweiten Weihnachtstag. Von ihm hören wir nichts im Oratorium. Dafür entscheidet Bach sich für eine adventliche Ouvertüre im ersten Teil – mit der Alt-Arie „Bereite dich, Zion“ und dem empfindsamen Choral „Wie soll ich dich empfangen?“ –, was liturgisch keineswegs nötig war.

Bach will seine Hörerinnen und Hörer klangvoll auf Spuren der Transzendenz führen. Im ersten Teil geht es um den scheinbaren *Gegensatz von Niedrigkeit und Majestät*: „Er ist auf Erden kommen arm“ – „Großer Herr, o starker König“. Diese Paradoxie wird mehrfach umspielt und dann im Schlusschoral „Ach mein herzliebes Jesulein“ sogar klanglich versöhnt, weil hier Trompeten und Pauken die Zeilenschlüsse „krönen“ und so die fast kindlichen Worte aus Luthers Weihnachtslied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ mit majestätischem Glanz umgeben. Theologischer Hintergrund ist die christologische Zweinaturenlehre: Jesus ist wahrer Gott und wahrer Mensch.

Der zweite Teil übersetzt die *Begegnung von Himmel und Erde* in wahrhaft sinfonische Musik, die Engel (Flöten und Streicher) und Hirten (Oboen) miteinander vereint. Hier ist an

Albert Schweitzers Deutung der diesen Teil eröffnenden „Sinfonia“ zu erinnern, wonach die Hirten in schlichter Weise einsetzen, um dann in die himmlischen Motive der Engelmusik einzustimmen, was auch die instrumentalen Zwischenspiele des Schlusschorals nochmals bekräftigen. Wir hören hier nochmals die gleiche Melodie wie am Schluss des ersten Teils, aber in ganz anderer Vertonung und engelsgleichen Höhen in der Sopranstimme. Bachs Erfindungsgabe, vor allem im Blick auf die Choralstrophen, ist ja schier unendlich! Die Freude der Hirten kommt hingegen in der Tenor-Arie „Frohe Hirten, eilt, ach, eilet“ höchst virtuos zur Geltung.

Der dritte Teil entfaltet die *Polarität Gott-Mensch*, die in Jesus Christus als dem Mensch gewordenen Gottessohn vollendet ist. Das Liebesduett zwischen Sopran und Bass „Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen“ thematisiert das Verhältnis zwischen Jesus und den Menschen. Neben vielen anderen „Rollen“ ist Jesus der „Bräutigam“ der Seele. Die wird im Text nicht nur benannt, sondern zugleich musikalisch-erotisch inszeniert, etwa mittels inniger Parallelführungen und Imitationen. Zwei Stimmen finden zur Einheit, sowohl instrumental (die beiden Oboen d’amore) als auch vokal: Sopran als Stimme des Glaubens, Bass als „Vox Christi“. Am Ende des dritten Oratorienteils hören wir keine Choralstrophe, sondern die Wiederholung des Eingangschorales. Durch diesen festlichen Schluss in D-Dur

erreicht Bach eine „musikalische Verklammerung“ der heute zu hörenden Teile I–III mittels deren Grundtonart D-Dur.

Als Fest der versöhnten Gegensätze deutet Bach das Geheimnis von Weihnachten: Krippenkind und Weltenherrscher, die Gottesgeburt in Bethlehem und in jeder Menschenseele. Er beschreibt Weihnachten als Trost und Freude, und er entwirft – ausgehend von der biblischen Botschaft – Antworten, die auch heute noch erwägenswert und inspirierend sein können. Als Vorbereitung hierzu eignet sich das Magnificat von Graupner bestens. Der Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer hat dieses oft vertonte biblische Lied – in London im Jahr 1933 – so charakterisiert: „Dieses Lied der Maria ist das älteste Adventslied. Es ist zugleich das leidenschaftlichste, wildeste, ja man möchte sagen revolutionärste Adventslied, das je gesungen worden ist. Es ist nicht die sanfte, zärtlich verträumte Maria, wie wir sie auf Bildern dargestellt sehen, sondern es ist die leidenschaftliche, hingerissene, stolze, begeisterte Maria, die hier spricht.“ Hören wir heute, wie Christoph Graupner den Lobgesang der Maria in Klänge „übersetzt“ und wie Johann Sebastian Bach uns adventlich auf Weihnachten einstimmt.

Meinrad Walter

Magnificat (Chr. Graupner)

(EVANGELIUM SECUNDUM
LUCAM 1, 46-55)

(LUKAS-EVANGELIUM 1,
46-55)

(ÉVANGILE SELON LUC 1,
46-55)

1. Magnificat anima mea (Coro)

Magnificat anima mea
Dominum.

Meine Seele erhebt den
Herrn.

Mon âme exalte le
Seigneur.

2. Et exultavit (Soprano | Alto | Tenore | Basso solo, Coro)

Et exultavit spiritus
meus in Deo
salutari meo.

Und mein Geist freut
sich Gottes,
meines Heilands.

Exulte mon esprit en
Dieu, mon Sauveur.

3. Quia respexit (Soprano solo)

Quia respexit
humilitatem
ancillae suae.
Ecce enim ex hoc
beatam me dicent
omnes generationes.

Denn er hat die Niedrig-
keit seiner Magd
angesehen.
Siehe, von nun an wer-
den mich selig preisen
alle Kindes Kinder.

Il s'est penché sur son
humble servante.
Désormais, tous les
âges me diront bienheu-
reuse.

4. Omnes generationes (Coro)

Omnes generationes.

Alle Kindes Kinder.

Tous les âges me diront
bienheureuse.

5. Quia fecit mihi magna (Tenore solo)

Quia fecit mihi magna,
qui potens est,
et sanctum nomen eius.

Denn er hat große
Dinge an mir getan, der
da mächtig ist und des
Name heilig ist.

Le Puissant fit pour moi
des merveilles, Saint est
son nom.

6. Et misericordia (Soprano solo)

Et misericordia eius
a progenie in progenies
timentibus eum.

Und seine Barmherzig-
keit währet immer für
und für bei denen, die
ihn fürchten.

Sa miséricorde s'étend
d'âge en âge sur ceux
qui le craignent.

7. Fecit potentiam (Coro)

Fecit potentiam in
brachio suo,
dispersit superbos
mente cordis sui.

Er übet Gewalt mit sei-
nem Arm und zerstreut,
die hoffärtig sind in ihres
Herzens Sinn.

Déployant la force de
son bras, il disperse les
superbes.

8. Deposuit potentes (Soprano | Alto | Tenore | Basso solo, Coro)

Deposuit potentes
de sede
et exultavit humiles.
Esurientes implevit
bonis et divites dimisit
inanes.
Suscepit Israel
puerum suum,
recordatus misericordiae
suae.
Sicut locutus est ad
patres nostros,
Abraham et semini eius
in saecula.

Er stößt die Gewaltigen
vom Stuhl und erhebt
die Niedrigen.
Die Hungrigen füllt er
mit Gütern und lässt die
Reichen leer.
Er denkt
der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener
Israel auf,
wie er geredet hat
unsern Vätern,
Abraham und seinem
Samen ewiglich.

Il renverse les puissants
de leurs trônes, il élève
les humbles.
Il comble de biens les
affamés, renvoie les
riches les mains vides.
Il relève Israël, son
serviteur, il se souvient
de son amour. De la pro-
messe faite à nos pères,
en faveur d'Abraham et
de sa descendance, à
jamais.

9. Gloria patri (Soprano | Alto | Tenore | Basso solo, Coro)

Gloria Patri
et Filio
et Spiritui Sancto,
sicut erat in principio
et nunc et semper et in
saecula saeculorum.

Ehre sei dem Vater
und dem Sohne und
dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar und
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gloire au Père, au Fils,
et au Saint-Esprit,
Comme il était au com-
mencement, maintenant
et toujours et dans les
siècles des siècles.

Amen.

Amen.

Amen.

Vulgata (lat), populäre Textfassung

*Deutsche Übersetzung nach Martin
Luther*

*Traduction selon „AELF - Association
Épiscopale Liturgique pour les pays
Francophones“*

Weihnachtsoratorium BWV 248 (J.S. Bach)

ERSTE KANTATE

(am ersten Weihnachtstag)

Nr. 1 Chor

Jauchzet, frohlocket,
auf, preiset die Tage,
rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen,
verbannet die Klage,
stimmet voll Jauchzen
und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten
mit herrlichen Chören,
lasst uns den Namen
des Herrschers verehren!

Nr. 2 Rezitativ (Evangelist)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, dass er sich schätzen liesse, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus

PREMIÈRE CANTATE

(pour le premier jour de la Nativité)

Chœur

Exultez, jubilez !
Glorifiez ces jours-là,
Célébrez ce que le Très-Haut a accompli aujourd'hui !
N'ayez plus aucune hésitation et éteignez toute plainte,
chantez pleins de joie et de bonheur !
Servez le Très-Haut
par des chœurs magnifiques,
honorons le nom du tout-puissant !

Récitatif (Evangéliste)

En ce temps-là parut un édit de César Auguste, ordonnant un recensement du monde entier. Et chacun allait se faire inscrire, chacun dans sa ville. Joseph lui aussi se mit en route, et quitta sa ville de Nazareth en Galilée pour se rendre au pays de Judée, dans

der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heisset Bethlehem; darum, dass er von dem Hause und Geschlechte David war, auf dass er sich schätzen liesse mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Nr. 3 Rezitativ (Alt)

Nun wird mein liebster Bräutigam,
nun wird der Held
aus Davids Stamm
zum Trost, zum Heil der Erden
einmal geboren werden.
Nun wird der Stern
aus Jakob scheinen,
sein Strahl bricht schon hervor.
auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
dein Wohl steigt hoch empor.

Nr. 4 Arie (Alt)

Bereite dich, Zion,
mit zärtlichen Trieben,
den Schönsten, den Liebsten
bald bei dir zu sehn!
Deine Wangen müssen heut
viel schöner prangen,
eile, den Bräutigam sehnlichst
zu lieben!

Nr. 5 Choral

Wie soll ich dich empfangen,
und wie begegn' ich dir?

O aller Welt Verlangen,
o meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.

la ville de David appelée Bethléem, il était en effet de la maison et de la famille de David. Il se fit inscrire avec Marie son épouse, qui était enceinte. Et pendant qu'ils étaient là, arriva le terme où elle devait enfanter.

Récitatif (Alto)

C'est maintenant que va naître,
mon fiancé bien-aimé,
le héros de la souche de David,
pour la consolation
et pour le salut du monde.
C'est maintenant que va briller l'étoile
de Jacob,
son rayon perce déjà.
Debout, Sion, cesse
de te lamenter,
ton bonheur prend son envol !

Air (Alto)

Prépare-toi, fille de Sion, dans un tendre élan,
à voir bientôt auprès de toi le plus charmant et le plus aimable de tous !
Ton visage devrait resplendir
aujourd'hui d'un éclat bien plus rayonnant,
presses-toi pour accueillir enfin l'époux !

Choral

Comment dois-je t'accueillir,
et comment puis-je venir
à ta rencontre?
O attente du monde entier,
o trésor de mon âme !
O Jésus, Jésus,
donne-moi toi-même la lampe,
afin que ce qui te réjouit,
je le découvre et je le connaisse !

Nr. 6 Rezitativ (Evangelist)

Und sie gebar ihren ersten Sohn, und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Nr. 7 Choral (Sopran) und Rezitativ (Bass)

Er ist auf Erden kommen arm,
Wer will die Liebe recht erhöhn,
die unser Heiland vor uns hegt?
dass er unser sich erbarm,
Ja, wer vermag es einzusehen,
wie ihn der Menschen Leid bewegt?
und in dem Himmel mache reich
Des Höchsten Sohn kommt
in die Welt,
weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
und seinen lieben Engeln gleich.
So will er selbst als Mensch
geboren werden.
Kyrieleis!

Nr. 8 Arie (Bass)

Grosser Herr, o starker König,
liebster Heiland, o wie wenig
achtetest du der Erden Pracht!
der die ganze Welt erhält,

ihre Pracht und Zier erschaffen,
muss in harten Krippen schlafen.

Nr. 9 Choral

Ach mein herzliebendes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhn in meines Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein!

Récitatif (Evangéliste)

Et elle mit au monde son fils premier-né, l'emballota de langes et le coucha dans une crèche, car ils n'avaient pas de place dans l'auberge.

Choral (Soprano) et Récitatif (Basse)

Il est venu pauvre sur terre,
Qui peut vraiment nous donner la dimension de l'amour dont nous témoigne ainsi notre Sauveur ?
afin d'avoir pitié de nous,
Oui ! Qui peut ainsi reconnaître combien le malheur des hommes le touche ?
et qu'il nous rende riches du ciel
Le fils du Très-Haut vient en ce monde,
parce qu'il se plaît à nous sauver.
et semblables à ses anges bien-aimés
Ainsi il veut lui-même naître comme un homme.
Kyrieleis !

Air (Basse)

Grand Dieu, puissant roi,
sauveur bien-aimé, tu ne te soucies pas des magnificences de ce monde !
Celui qui tient le monde entier dans ses mains
et qui en a créé la splendeur et les trésors, se voit maintenant dormir dans une simple crèche.

Choral

Ah ! Jésus, mon bien-aimé !
Fais-toi un lit douillet au plus profond de mon cœur pour t'y reposer,
afin que je ne t'oublie jamais !

ZWEITE KANTATE

(am zweiten Weihnachtstag)

Nr. 10 Sinfonia

Nr. 11 Rezitativ (Evangelist)

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtet um sie, und sie fürchten sich sehr.

Nr. 12 Choral

Brich an, o schönes Morgenlicht,
und lass den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
weil dir die Engel sagen,
dass dieses schwache Knäbelein
soll unser Trost und Freude sein,

dazu den Satan zwingen
und letztlich Frieden bringen.

Nr. 13 Rezitativ (Evangelist)

Und der Engel sprach zu ihnen:

Sopran (Der Engel)

Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkünde euch grosse Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David.

Nr. 14 Rezitativ (Bass)

Was Gott dem Abraham verheissen, das lässt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen. Ein Hirt hat alles das zuvor

DEUXIÈME CANTATE

(pour le deuxième jour de la Nativité)

Sinfonia

Récitatif (Evangéliste)

Et il y avait des bergers en cette même région sur les champs près des troupeaux, et ils gardaient leurs bêtes. Et voici que l'ange du Seigneur s'approcha d'eux, et ils furent saisis d'une grande crainte.

Choral

Lève-toi, belle aurore !
et fais ainsi débiter ce jour !
Peuple des bergers, ne crains point ce que les anges te disent car ce petit enfant si faible est en fait destiné à être notre consolation et notre joie.
Et pour cela, il musellera le tentateur et finalement nous offrira la paix.

Récitatif (Evangéliste)

Et l'ange leur dit :

Soprano (L'ange)

Ne craignez point, car je vous annonce une bonne nouvelle qui sera pour tout le peuple le sujet d'une grande joie. C'est qu'aujourd'hui dans la ville de David il vous est né un Sauveur qui est le Christ, le Seigneur.

Récitatif (Basse)

Ce que Dieu a promis à Abraham, c'est ce qu'il accomplit maintenant pleinement au milieu des bergers.

von Gott erfahren müssen.
Und nun muss auch ein Hirt die Tat,
was er damals versprochen hat,
zuerst erfüllet wissen.

Nr. 15 Arie (Tenor)

Frohe Hirten,
eilt, ach eilet,
eh' ihr euch
zu lang verweilet,
eilt, das holde Kind zu sehn.
Geht, die Freude heisst zu schön,
sucht die Anmut zu gewinnen,
geht und labet Herz und Sinnen!

Nr. 16 Rezitativ (Evangelist)

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet
finden das Kind in Windeln gewickelt
und in einer Krippe liegen.

Nr. 17 Choral

Schaut hin,
dort liegt im finstern Stall,
des Herrschaft gehet überall.
Da Speise vormals
sucht ein Rind,
da ruhet jetzt der Jungfrau'n Kind.

Nr. 18 Rezitativ (Bass)

So geht denn hin, ihr Hirten, geht,
dass ihr das Wunder seht,
und findet ihr des Höchsten Sohn
in einer harten Krippe liegen,
so singet ihm bei seiner Wiegen
aus einem süssen Ton
und mit gesamtem Chor
dies Lied zur Ruhe vor!

Ils ont dû tout apprendre de lui.
Et maintenant c'est aussi notre berger
qui accomplira ce qu'il avait promis
comme il l'avait déjà fait connaître.

Air (Ténor)

Joyeux bergers, hâtez-vous,
allez, hâtez-vous,
et ne vous attardez pas
trop longtemps,
hâtez-vous d'aller voir le petit enfant !
Allez, la joie s'annonce si belle,
cherchez à gagner sa faveur,
allez et rafraichissez ainsi votre cœur
et vos sens !

Récitatif (Evangéliste)

Et voici à quel signe vous le reconnai-
trez : vous trouverez un enfant em-
maillotté et couché dans une crèche.

Choral

Regardez !
Là, repose dans l'étable obscure,
celui dont la puissance surpasse tout !
Là où un boeuf cherchait
auparavant sa nourriture,
repose maintenant l'enfant de la
vierge.

Récitatif (Basse)

Allez donc, vous les bergers,
allez enfin voir ce miracle,
et si vous trouvez le fils du Très-Haut
couché dans une crèche,
alors chantez près de son berceau
une chanson douce,
chantez tous ensemble
ce chant pour le bercer !

Nr. 19 Arie (Alt)

Schlafe, mein Liebster, genieße der
Ruh, wache nach diesem vor aller Ge-
deihen!
Labe die Brust,
empfinde die Lust,
wo wir unser Herz erfreuen!

Nr. 20 Rezitativ (Evangelist)

Und alsobald war da bei dem Engel
die Menge der himmlischen Heerscha-
ren, die lobten Gott und sprachen:

Nr. 21 Chor

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
und den Menschen ein Wohlgefallen.

Nr. 22 Rezitativ (Bass)

So recht, ihr Engel,
jauchzt und singet,
dass es uns heut so schön gelinget!
Auf denn!
Wir stimmen mit euch ein,
uns kann es so wie euch erfreuen.

Nr. 23 Choral

Wir singen dir in deinem Heer
aus aller Kraft
Lob, Preis und Ehr,
dass du, o lang gewünschter Gast,
dich nunmehr eingestellt hast.

Air (Alto)

Dors, mon tant-aimé, profite du
repos et réveille-toi ensuite pour le
bonheur de tous !
Rafraichis mon être
et diffuse le plaisir de la joie
que nous ressentons dans nos cœurs.

Récitatif (Evangéliste)

Et soudain il se joignit à l'ange une
multitude de l'armée céleste louant
Dieu et disant :

Chœur

Gloire à Dieu
dans les lieux très hauts
et paix sur la Terre aux hommes de
bonne volonté !

Récitatif (Basse)

C'est bien ainsi, vous les anges,
exultez et chantez,
pour ce qu'il nous est arrivé de si
beau aujourd'hui !
Allons-y!
Nous mêlons nos voix aux vôtres,
nous pouvons nous réjouir
comme vous.

Choral

Nous te chantons tous ensemble
et de toute notre force :
louange, honneur et gloire,
à toi l'invité tant désiré,
tu t'es maintenant manifesté parmi
nous.

DRITTE KANTATE

(am dritten Weihnachtstag)

Nr. 24 Chor

Herrscher des Himmels,
erhöre das Lallen,
lass dir die matten Gesänge gefallen,
wenn dich dein Zion mit Psalmen
erhöht!
Höre der Herzen
frohlockendes Preisen,
wenn wir dir itzo
die Ehrfurcht erweisen,
weil unsre Wohlfahrt befestigt steht!

Nr. 25 Rezitativ (Evangelist)

Und da die Engel von ihnen gen
Himmel fuhren, sprachen die Hirten
untereinander:

Nr. 26 Chor (Die Hirten)

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem
und die Geschichte sehen,
die da geschehen ist,
die uns der Herr kundgetan hat.

Nr. 27 Rezitativ (Bass)

Er hat sein Volk getröst',
er hat sein Israel erlöst,
die Hülfe aus Zion hergesendet
und unser Leid geendet.
Seht, Hirten, dies hat er getan,

geht, dieses trifft ihr an!

Nr. 28 Choral

Dies hat er alles uns getan,
sein gross Lieb zu zeigen an,

TROISIÈME CANTATE

(pour le troisième jour de la Nativité)

Chœur

Souverain du ciel,
entends nos bégaiements
et que te plaisent nos pauvres chants,
car ta Sion t'exalte avec des
psaumes.
Entends ces cœurs
tintant de joie,
qui te louent et te témoignent
d'un profond respect,
parce que notre bonheur est enfin
assuré !

Récitatif (Evangéliste)

Et alors que les anges s'éloignaient
vers le ciel, les bergers discutaient
entre eux :

Chœur (Les Bergers)

Allons maintenant vers Bethléem
voir cet événement
qui y est arrivé
et que le Seigneur nous a fait
connaître.

Récitatif (Basse)

Il a consolé son peuple,
il a délivré son Israël,
il a envoyé son secours à Sion
et mis un terme à notre malheur.
Voyez, bergers, c'est cela qu'il a
accompli,
alors allez-y, et retrouvez-le !

Choral

Voici tout ce qu'il a fait pour nous,
afin de nous révéler son grand amour,

des freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis!

Nr. 29 Duett (Sopran und Bass)

Herr, dein Mitleid,
dein Erbarmen
tröstet uns und macht uns frei.
Deine holde Gunst und Liebe,
deine wundersamen Triebe
machen deine Vätertreu wieder neu.

Nr. 30 Rezitativ (Evangelist)

Und sie kamen eilend und fanden
beide, Mariam und Joseph, dazu das
Kind in der Krippe liegen. Da sie es
aber gesehen hatten, breiteten sie
das Wort aus, welches zu ihnen von
diesem Kind gesagt war. Und alle, für
die es kam, wunderten sich der Rede,
die ihnen die Hirten gesaget hatten.
Maria behielt alle diese Worte und
bewegte sie in ihrem Herzen.

Nr. 31 Arie (Alt)

Schliesse, mein Herze,
dies selige Wunder
fest in deinem Glauben ein!
Lasse dies Wunder,
die göttlichen Werke,
immer zur Stärke
deines schwachen Glaubens sein.

Nr. 32 Rezitativ (Alt)

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,
was es an dieser
holden Zeit
zu seiner Seligkeit
für sicheren Beweis erfahren.

que tout le peuple chrétien s'en réjouisse
et lui en rende grâce pour l'éternité.
Kyrieleis !

Air en duo (Soprano et Basse)

Seigneur, ta compassion
et ta miséricorde
nous consolent et nous libèrent.
Ton choix généreux, ton amour
et tes magnifiques élans
renouvellent ta fidélité paternelle.

Récitatif (Evangéliste)

Ils arrivèrent en toute hâte et trou-
vèrent Marie et Joseph, et l'enfant
couché dans la crèche. Après l'avoir
vu, ils répandirent la nouvelle qui leur
avait été annoncée au sujet de cet en-
fant. Et tous ceux qui entendirent les
paroles prononcées par les bergers
furent frappés d'étonnement. Quant à
Marie, elle retenait toutes ces paroles
et les méditait dans son cœur.

Air (Alto)

O mon cœur, enserre,
ce prodigieux miracle
profondément dans ta foi !
Que ce miracle divin
te soit toujours
une force
dans ta faible foi !

Récitatif (Alto)

Oui, oui ! Que mon cœur sache
conserver ce qu'il a expérimenté
comme une preuve réelle
en ce temps déterminant
pour sa félicité.

Nr. 33 Choral

Ich will dich mit Fleiss bewahren,
ich will dir leben hier,
dir will ich abfahren,
mit dir will ich endlich schweben
voller Freud, ohne Zeit
dort im andern Leben.

Nr. 34 Rezitativ (Evangelist)

Und die Hirten kehrten wieder um,
preiseten und lobten Gott um alles,
das sie gesehen und gehöret hatten,
wie denn zu ihnen gesaget war.

Nr. 35 Choral

Seid froh dieweil,
dass euer Heil
ist hie ein Gott und auch
ein Mensch geboren,
der, welcher ist der Herr und Christ
in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

Chor 24 (da capo)

Herrscher des Himmels,
erhöre das Lallen,
lass dir die matten Gesänge gefallen,
wenn dich dein Zion
mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen
frohlockendes Preisen,
wenn wir dir itzo
die Ehrfurcht erweisen,
weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

Choral

Je veux te conserver avec attention,
je veux vivre ici pour toi
comme je veux aussi m'en aller vers toi.
Avec toi, je veux être suspendu à la
joie parfaite, hors du temps,
là-bas dans l'autre vie.

Récitatif (Evangéliste)

Et les bergers s'en retournèrent,
louant et glorifiant Dieu de tout ce
qu'ils avaient vu et entendu, comme il
leur avait été annoncé.

Choral

Soyez joyeux parce que
notre salut est né ici,
Dieu et homme à la fois,
le Seigneur et le Christ,
celui qui est né dans la ville de David,
reconnu par beaucoup.

Chœur 24 (da capo)

Souverain du ciel,
entends nos bégaiements
et que te plaisent nos pauvres chants,
car ta Sion t'exalte
avec des psaumes.
Entends ces cœurs
tintant de joie,
qui te louent et te témoignent d'un
profond respect,
parce que notre bonheur est enfin
assuré !

Mitsingen im Chor Ipsach

Ein Chor, der nicht immer wieder jüngere Mitglieder aufnehmen kann, wird jedes Jahr um ein Jahr älter. Deshalb freuen wir uns auf jüngere Sänger und Sängerinnen, die Lust haben, bei uns mitzumachen. Insbesondere Männerstimmen sind uns herzlich willkommen (für Tenor und Bass stellen wir deshalb insbesondere bezüglich des Alters etwas reduzierte Anforderungen ☺). Auch versierte Frauenstimmen, die als „Tandem“ mit einer Männerstimme einsteigen wollen, werden gern aufgenommen. Verfügst Du über eine gute Stimme, bringst bereits Chorerfahrung mit, hast Spass an intensiver Chorarbeit und kannst den regelmässigen Besuch der Chorproben und Auftritte einrichten? Dann zögere nicht und nimm per Mail Kontakt mit unserer Dirigentin auf: diri@chor-ipsach. Sie wird die Möglichkeiten mit Dir diskutieren. Gerne laden wir Dich zu einigen Schnupperproben ein, um unseren Chor kennen zu lernen.

Weitere Angaben zu unserem Chor, zu Proben, Auftritten und Mitgliedschaft findest Du auf www.chor-ipsach.ch



Foto: Renate Berger

Stephanie Pfeffer, Sopran

Die österreichische Sopranistin Stephanie Pfeffer ist eine vielseitige Musikerin, die international sowohl als Solistin wie auch als Ensemblesängerin tätig ist. Höhepunkte der kommenden Saison sind zwei Europatourneen mit Ensemble Pygmalion (R. Pichon) sowie Konzerte mit der Bachstiftung St.Gallen (R. Lutz) und dem Stuttgarter Kammerorchester (S.v.Gutzeit).

Weiters wird sie Liederabende in der Schweiz und Österreich mit ihrem Pianisten Jens Fuhr geben, mit welchem sie 2019 eine CD mit Liedern von u.a. F. Schubert, B. Britten und W. Rihm aufgenommen hat.

Wichtige Impulse hat sie in der Zusammenarbeit mit Philippe Herreweghe/Collegium Vocale Gent bekommen, sowie von Dirigenten wie Ton Koopman, Sigiswald Kujiken und Jos van Veldhofen.

Sie war Finalistin des Internationalen Liedwettbewerbs „Das Lied“ Berlin, Gewinnerin des Brigitte Fassbaender Award für Lied, des Alexander Young Wettbewerbs und des John Petty English Song Wettbewerbs. Ihr Studium hat sie an der Zürcher Hochschule der Musik (CH) sowie am Royal Northern Conservatoire Manchester (UK) abgeschlossen.

www.stephaniepfeffer.at



Foto: Rob Lewis

Barbara Magdalena Erni, Alt

Die Altistin Barbara Erni erwarb an der Hochschule der Künste Bern bei Frieder Lang das Lehrdiplom für Gesang. Mit Erfolg schloss sie auch die weitere Ausbildung im Konzert- sowie im Opernfach bei Hanspeter Blochwitz und am Schweizer Opernstudio Biel ab. In Meisterkursen vertiefte sie ihre Studien und erhält gegenwärtig wichtige Impulse bei der Altistin Ingeborg Danz.

Als gefragte Konzertsängerin arbeitet Barbara Erni mit zahlreichen Dirigenten und Orchestern im In- und Ausland zusammen. Im Rahmen der Bachwochen Stuttgart war sie 2011 und 2013 unter Helmut Rilling Solistin in Bachs Johannes-Passion sowie in der Matthäus-Passion. Auch am Theater Biel Solothurn war die Sängerin in verschiedenen Rollen präsent.

Ihr breit gefächertes Repertoire umfasst Werke vom Frühbarock bis zu zeitgenössischer Musik. Ihre modulationsfähige, warme Altstimme, die auch in tiefsten Lagen ihre reiche Klangfülle entfaltet, vermag immer wieder zu begeistern.

Barbara Erni lebt heute mit ihrer Familie in der Nähe von Biel. Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtet sie Gesang am Gymnasium Lerbermatt in Köniz und gibt auch Privatunterricht.

www.barbara-erni.ch



Foto: Bernhard Haering

Raphael Höhn, Tenor

Raphael Höhn sammelte erste Gesangserfahrungen als Altsolist bei den Zürcher Sängerknaben, mit denen er neben CD-Aufnahmen auch in Mozarts Zauberflöte am Opernhaus Zürich zu hören war. Nach dem Studienvorbereitungskurs bei Frédéric Gindraux nahm er sein Studium des klassischen Gesangs an der Zürcher Hochschule der Künste bei Scot Weir auf. Es folgte ein Master of Arts in Alte Musik am Königlichen Konservatorium in Den Haag, wo er von Rita Dams, Peter Kooij, Michael Chance und Jill Feldman unterrichtet wurde. Er besuchte Meisterkurse u. a. bei Andreas Scholl, Gerd Türk, Mariëtte Witteveen und Jean-Paul Fouchécourt.

Als Solist wird er regelmässig für Konzerte in ganz Europa unter anderem mit dem RIAS Kammerchor, der Nederlandse Bachvereniging, dem NDR Chor und der Bachstiftung St. Gallen engagiert. Innerhalb seines breiten Repertoires von Renaissance bis hin zur zeitgenössischen Musik widmet er sich besonders der Interpretation barocker Werke, wobei er besonderen Wert auf die rhetorische Umsetzung der Textunterlegung legt. Er arbeitete bereits mit Ton Koopman, Frans Bruggen, Jos van Veldhoven, Vaclav Luks, Rudolf Lutz, Justin Doyle, Laurence Cummings und Howard Griffiths zusammen, wobei ihn sein Weg an das Lucerne Festival, die Händel Festspiele

Göttingen, Appenzeller Bachtage und an das Bachfest Leipzig führte. Daneben singt er in den professionellen Vokalensembles Voces Suaves und Vox Luminis.

Raphael Höhn ist unter anderem Gewinner des Studienpreises des Migros-Kulturprozents (2014) und Preisträger des Internationalen Bachwettbewerb Leipzig (2016).

www.raphaelhoehn.ch



Foto: Sebastian Kuhn

Henryk Böhm, Bass

Der Bariton Henryk Böhm wurde in Dresden geboren und begann seine musikalische Laufbahn im Dresdner Kreuzchor. Er studierte an der Hochschule für Musik in Dresden Gesang und bekam weitere Impulse von Brigitte Fassbaender und Peter Schreier. Er gewann mehrere Preise, darunter den 1. Preis des Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerbes in Zwickau, und war Stipendiat des Deutschen Musikrates.

Auf der Opernbühne ist er in bedeutenden Rollen seines Fachs zu erleben, darunter Pageno und Sprecher, Figaro, Don Giovanni, Harlekin, Marcello, Germont, Onegin, Pizarro und Eisenstein.

Darüber hinaus widmet sich der Sänger einer umfangreichen Konzerttätigkeit im In- und Ausland und singt in den grossen Konzertsälen, wie Suntory Hall Tokio, Megaron Athen, Sale national Madrid, Cité de la musique Paris, Seoul Arts Center, Gewandhaus Leipzig, Philharmonie Gasteig München, Berliner Philharmonie und Elbphilharmonie Hamburg. Im Mittelpunkt seiner Konzerttätigkeit stehen dabei die Passionen und Kantaten Bachs sowie die grossen chorsinfonischen Werke und Oratorien von Haydn, Mendelssohn, Elgar, Orff, Reger, Dvořák und Puccini.

Beim Bachfest Leipzig, den Salzburger Festspielen, Rheingau Musikfestival, Settimane

Bach Milano, Musikfest Stuttgart, den Merseburger Orgeltagen oder dem Fest Alter Musik Erzgebirge war und ist er häufig als Solist zu Gast. Dabei arbeitet er mit Dirigenten wie Peter Schreier, Philippe Augin, Roberto Paternostro, Friedrich Haider, Andrew Manze, Paul Goodwin, Antonius Adamske, Julia Jones und Hans Christoph Rademann zusammen. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Thomanerchor Leipzig und dem Dresdner Kreuzchor. Neben zahlreichen Rundfunkproduktionen und -aufnahmen erschienen verschiedene CDs u.a. bei Coviello Classics, darunter Kantaten für Bass solo von Johann Sebastian Bach.

Henryk Böhm unterrichtet als Professor für Gesang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Darüber hinaus gibt er Workshops und Meisterkurse, zuletzt an der Hochschule für Musik in Stuttgart, beim Resonanz Children's Choir (Indonesien), in Peking und Changsha/ China sowie in Poznan/ Polen.



Foto: Rob Lewis

Capriccio Barockorchester

Der Name des Orchesters ist Programm: „Capriccio“ ist im Italienischen die Laune oder Schrulle, in der Kunsttheorie bezeichnet der Begriff die spielerische und phantasievolle Überschreitung der akademischen Normen, ohne die Norm dabei ausser Kraft zu setzen. Scherzhaft und geistreich, frech und launisch - das ist Capriccio.

1999 wurde es vom künstlerischen Leiter Dominik Kiefer mit professionellen und auf Alte Musik spezialisierten Musikerinnen und Musikern gegründet und zählte bald zu den renommiertesten Barockorchestern der Schweiz. Das Repertoire des Orchesters umfasst Werke des Barock, der Klassik und der Frühromantik in unterschiedlich grosser Besetzung. Mit den für diese Epochen originalen Instrumenten entwickelt Capriccio einen nuancierten und farbenreichen Klang, geprägt von Dynamik und Phantasie.

www.capriccio-barock.ch



Foto: Rike Höller

Chor Ipsach

Der 1933 als Dorfchor gegründete Chor Ipsach hat sich in den vergangenen 40 Jahren zu einem bekannten und geschätzten Konzertchor entwickelt. Mehr als 70 aktive Sängerinnen und Sänger aus der Region singen heute regelmässig mit. Interessierten bietet sich die Gelegenheit, grosse Werke in einem professionellen Umfeld aufzuführen. Im Weiteren tritt der Chor regelmässig bei Anlässen der reformierten Kirchgemeinde Nidau auf. Bereits unter dem Dirigenten Bernhard Scheidegger (1985 - 2019) präsentierte der Chor viele anspruchsvolle Werke, seit 2020 steht er unter der Leitung von Mona Spägele. Nach einem pandemiebedingt verzögerten Start setzt sie nun die Tradition der jährlichen Herbst- und Winterkonzerte fort. Der Chor hat sich unter ihrer fachkundigen Leitung weiterentwickelt und profitiert stark von ihrer Erfahrung als Gesangssolistin und Dirigentin verschiedenster Ensembles.

In den vergangenen Jahren gelangten u.a. zur Aufführung:

- Ch. Gounod: Requiem (2022)
- Chormusik aus der Romantik: F. Mendelssohn-Bartholdy, A. Dvořák, J. G. Rheinberger (2022)
- A. Dvořák: Stabat Mater (2019)
- F. Mendelssohn-Bartholdy: Psalm 42, G. Fauré: Requiem (2018)
- F. Schubert: Messe Nr. 6 in Es-Dur, J.S. Bach: Kantate BWV 191 (2017)
- J.S. Bach: Johannespassion (2016)
- J. Brahms: Ein deutsches Requiem, Nänie (2015)
- G. Verdi: Messa da Requiem (2013)

www.chor-ipsach.ch



Foto: Elke Yunès

Mona Spägele, Leitung

Mona Spägele lebt als Chordirigentin und Sängerin in Bern. Sie ist künstlerische Leiterin des Chor Ipsach und weiterer lokaler Chöre im Raum Bern/Emmental. 2017 gründete sie das semiprofessionelle, überregionale Ensemble *poesia vocale*, das schwerpunktmässig A-Cappella-Werke von der Renaissance bis heute in spannungsvolle Programme zusammenführt. Als Mezzosopranistin wirkt sie u.a. im Balthasar-Neumann-Chor (Thomas Hengelbrock) und bei den Basler Madrigalisten mit. Zudem ist sie als Gesangspädagogin, Stimmbildnerin und Coach für Vokalensembles tätig. Im Sommer 2023 leitete sie die erste Gommer Chorwoche der Gommer Musikferien.

Nach ihrem Studium an der Musikhochschule München mit Schwerpunkt Klavier, Violine und Chorleitung etablierte sie sich rasch international als Solistin und Ensemblesängerin für Alte Musik. Ihre CD-Produktionen wurden in der Fachpresse hochgelobt und mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Gegenwärtig bildet sie sich in funktionalem Stimmtraining bei Jan Fischer und Susanne Eisch weiter. Vertiefte Studien und Meisterkurse in Chorleitung absolvierte sie u.a. an der Musikhochschule Luzern.

Verwurzelt in der Alten Musik und mit weitem Horizont, pflegt Mona Spägele ein ausgesprochen breites Repertoire von der Renaissance bis in die Gegenwart, von A-Cappella-Werken

bis zum symphonisch besetzten Oratorium. Mit überraschenden, vielseitigen Programmkonzepten und bewusst gesetzten Kontrasten gelingt es ihr, das Publikum zu aussergewöhnlichen Hörerlebnissen zu führen.

C H O R I P S A C H



C – wie hohes «C»

Was wäre ein Chor ohne Damen mit Stimmkraft und Ausstrahlung? Über 40 Damen in Alt und Sopran geben dem Chor den unvergleichlichen Klang.

H – wie Herren

An Herren mangelt es fast in jedem Chor: Bei uns singen erfreulicherweise aktuell rund 20 Männer mit!

O - wie Orchester

An unseren grösseren Konzerten musizieren wir mit professionellen Ensembles wie dem SOBS, dem Orchester OPUS Bern oder dem Capriccio Barockorchester und national und international bekannten Solistinnen und Solisten.

R – wie Raum

Wir proben jeden Montag um 20 Uhr im Singsaal in Ipsach.

I – wie Ipsach

Die meisten unserer Mitglieder kommen aus Ipsach und den umliegenden Ortschaften, aber auch aus Biel oder dem Jura. Die Gemeinde Ipsach unterstützt uns seit Jahren sehr grosszügig. Viele verschiedene Konzertprogramme durften wir in den letzten Jahren aufführen. Grosse geistliche Chorwerke von Bach, Mozart, Dvořák bis hin zu moderneren Komponisten wie Carl Orff. So heisst unsere hochverehrte Dirigentin. Mit Charme, Strenge, Disziplin, Humor und grosser Fachkenntnis macht Mona Spägele jede Probe zum Erlebnis.

A – wie Adagio...

...andante, allegro – alles italienisch? Nein, wir singen auch Deutsch, Französisch, Englisch und oft in Latein.

C – wie Chiuche

Jedes Jahr treten wir auch in den Kirchen Nidau/Ipsach an verschiedenen Anlässen, wie dem Bettag oder regelmässig am Weihnachtsgottesdienst, auf.

H – wie Herzblut

Singen ist unsere Leidenschaft! Wir hoffen, das kommt auch an diesem Konzert zum Tragen: Wir singen von Herzen gern und hoffen, dass diese Freude an der Musik auf unsere Zuhörer überspringt, sie zum Staunen, Freuen, vielleicht zum Weinen, sicher aber zum Geniessen bringt.

UNSERE NÄCHSTEN KONZERTE:

Samstag und Sonntag
09./10. November 2024, Stadtkirche Biel

**Gioachino Rossini (1792 – 1868):
PETITE MESSE SOLENNELLE**

Chor Ipsach
Leitung Mona Spägele



Foto: Rike Höller

swidro
drogerie nidau



Alles Gute aus der Natur

- Bachblüten
- Schüssler
- Spagyrik
- Homöopathie
- Teemischungen
- Naturkosmetik
- Reformprodukte

Hauptstrasse 40
2560 Nidau
032 331 64 84

www.swidro-drogerie-nidau.ch

franck physio fitness

ATELIER
ISABELLE LISIBACH

L

**Goldschmiedin &
Gemmologin**

Obergasse 22, 2502 Biel
atelier-isabellelisibach.ch
a.isabellelisibach@gmail.com
+41 (0)78 740 82 02



www.asmobil.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns im Reisezentrum Nidau.

Ihre Vorteile im Überblick:

- rasche und kompetente Bedienung ohne lange Wartezeiten
- gratis Parkplätze direkt vor dem Reisezentrum
- persönlicher Partner im Öffentlichen Verkehr sowie für Reisen im In- und Ausland

Aare Seeland mobil AG

Reisezentrum Nidau
Hauptstrasse 93
2560 Nidau

+41 58 329 93 05
nidau@asmobil.ch



Hunziker Affolter AG, Sutz | Selzach | Brügg
Telefon 032-397 07 77
www.hunzikeraffolter.ch



Annemarie
HAIRSTYLING

Annemarie Nyffeler
Kirchstrasse 16c
2558 Aegerten

032 373 44 55
info@annemarie-hairstyling.ch
www.annemarie-hairstyling.ch

TATEN STATT WORTE NR. 87

TATENDRANG

SORGT FÜR ERLEBNISSE.



Wir unterstützen jedes Jahr rund 100 regionale und nationale Kulturveranstaltungen. Jedes Jahr können wir so unseren Kundinnen und Kunden vergünstigte Tickets für die Events anbieten.

TATEN-STATT-WORTE.CH

coop

Für mich und dich.

LÜSCHER

Elektro Lüscher Biel AG
Hauptsitz Biel/Bienne
032 366 00 00
Zweigstelle Ipsach
032 331 03 03
www.elektroluescher.ch

Der richtige Draht für schöne Töne



**Bach – so vielschichtig wie
unsere Cremeschnitte.**

Die Bäckerei mit Café
Hauptstrasse 17
2560 Nidau



032 331 86 11
www.schloss-beck.ch



*persönliche
Werte-Valeurs
personnelles*

2502 Biel . Bienne
Nidaugasse 70 . Rue de Nidau 70
www.spoerrioptik.ch

SPÖRRI OPTIK



Leimenstrasse 86 | 2575 Täuffelen | info@garagehunziker.com | www.garagehunziker.com

CARXPERT
CARROSSERIE

carrosserie suisse



Bücher und Musik sind gute Freunde ...



Wir unterstützen
den Chor Ipsach.

LÜTHY

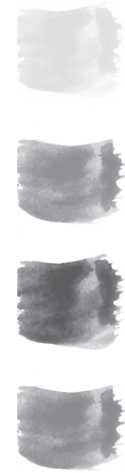
Bücher Lüthy Biel

Nidaugasse 60 / Rue de Nidau 60
2502 Biel / Bienne
Telefon 032 328 12 22

buchhaus.ch



Eisbis
■■■■ malerei



STEFAN EISBACHER

Wasserstrasse 1, CH-2555 Brügg
079 218 77 46, eisbismalerei@bluewin.ch



Für alle da. Proche de chez moi.

www.spitalzentrum-biel.ch
www.centre-hospitalier-bienne.ch
032 324 24 24

Spitalzentrum
Centre hospitalier
Biel-Bienne



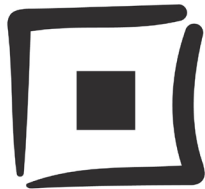
Landi
SEELAND AG

**Ihr regionaler Partner –
vielseitig
kompetent!**

www.landiseeland.ch

c. frossard

carrelages • ouvrages classiques • spécialités



chemin des landes 39 • 2503 bienne

téléphone 032 322 95 41



Hundeschule

Carmen & Daniel Schweizer

032 331 01 32

www.animalcoach.ch

Welpen- & Junghundetraining
Alltagstraining
Erziehungs- & Verhaltensberatung
Social Walk
Mantrailing
Hoopers



Poststrasse 3, 2555 Brügg - Besuchen Sie uns in unserem Weltladen!

Unser Angebot: Claro fair trade-Produkte, Früchte der Fondation, «TerrEspoir»,
«Atelier Passage», Port, Holzspielsachen, «Glas und Wärk», Aegerten, Kunsthandwerk

Alles aus umweltfreundlicher Produktion.

Kommen Sie doch mal vorbei und sehen Sie sich um!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: Mi 09h-11h / Do 14h-17h / Sa 09h-13h

UNTERSTÜTZEN SIE DEN CHOR IPSACH DIREKT:

Ihre Spende via QR-Zahlung (eBanking)



Ihre Spende via TWINT



Garage Beyeler AG - Ipsachstrasse 28 - 2563 Ipsach
www.garage-beyeler.ch Telefon 032 332 84 84 citroenbeyeler@evard.ch

Citroen C4 X



bauen mit
Holz



HÄSSIG
HOLZBAU AG

Zimmerei - Schreinerei - Parkett - Reparaturen
2563 Ipsach - Tel. 032 331 73 78 - www.haessig-ipsach.ch



SCHÄR
Grünpflege

Schär Grünpflege GmbH • Chaletweg 6 • 2555 Brügg
Tel. 079 945 39 72 • schaergruenpflege@bluewin.ch

Markus Hänni
Markus'Chäslädeli
Hauptstrasse 65
2560 Nidau
Tel. 032 331 63 72



SCHLOSS
APOTHEKE
NIDAU AG

Ana Chiorean
Geschäftsführende
Apothekerin

Hauptstrasse 30
2560 Nidau
Tel. 032 331 93 42
Fax 032 331 94 77
schlossapotheke@bluewin.ch

**GREGOR ERNI
HAIRSTYLIST**

HAUPTSTRASSE 31 · 2560 NIDAU
TELEFON 032 333 30 33
WWW.GREGORERNI-HAIRSTYLIST.CH

Wälti+Lüthi
Keramik GmbH

Kurt Wälti
079 632 29 66

**Keramische Wand-
und Bodenbeläge**

Urs Lüthi
079 434 48 67

Weidstrasse 59
2503 Biel/Bienne
Fax 032 384 27 66
keram2000@bluewin.ch

Persönlich.

Von hier. Für Sie.

Patrick Mathys
Kirchweg 19
3272 Walperswil
079 866 42 29

emmental
versicherung



GANZ
Heizung • Sanitär

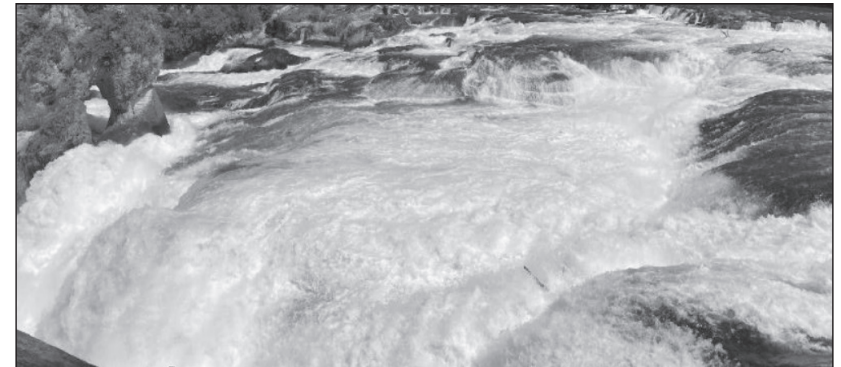
GANZ AG | Tel. 032 333 70 70
2560 Nidau | www.ganzag.ch



... LIEGEN UNS SEHR AM HERZEN.
*Deshalb engagieren wir uns gerne für regionale
Vereine, Institutionen und Projekte.*

... NOUS TIENNENT À CŒUR.
*Voilà pourquoi nous nous engageons volontiers pour
les associations, institutions et projets régionaux.*

L. Klein SA • Chemin du Long-Champ 110 • CH-2504 Biel/Bienne • kleinmetals.ch



STEFFEN
HAUSTECHNIK AG

Biel & Sutz-Lattrigen
steffen-haustechnik.ch

- Sanitäre Installationen
- Spenglerei und Reparatur-Service

Tel. 032 341 71 61 / info@steffen-haustechnik.ch

Impressum

Grafik / Graphisme:

neuweiss visuelle kommunikation / neuweiss.ch (Bea Würgler)

Textheft-Layout / Mise en page du programme:

kunst und werbegrafik farbsturm / farbsturm.ch (Barbara Bühler)

Auflage/Tirage: 750 Ex.

© Chor Ipsach, 2563 Ipsach, www.chor-ipsach.ch

Dieses Projekt wird unterstützt durch



kreativ
barbara rita bühler
+41 76 336 14 14
barbara@farbsturm.ch



Wir bedanken uns im Weiteren herzlich für die Unterstützung durch...

- unsere Inserenten
- kleinere, grössere und grosse Spenden vieler Chormitglieder
- unsere Passivmitglieder
- private, anonyme Gönner
- unsere Sponsoren und Gönner:
ASM Aare-Seeland-Mobil, Nidau / B. MÜLLER's ARCHITEKTEN Ipsach
/ BURGERGEMEINDE Nidau / CHEZ RÜFI, Biel / COIFFURE EUROPE,
Nidau / GUGGISBERG MONIKA, Notarin, Nidau / HURNI KIES UND
BETONWERK AG, SUTZ / LOUIS Weinbau, Schafis / MIGROS Sup-
portCulture / MIKULA AG, Aluminium-Fensterläden, Biel / PANISTRO, A.
Koch, Ipsach / PÄRLI AG, Heizung und Sanitär, Biel / RAIFFEISENBANK
Seeland - Raiffeisen Verein(T), Biel / REMAK Treuhand Biel / WYSSBROD
Immobilien AG, Ipsach

Ihre Solidarität bedeutet uns viel und ermutigt uns, Sängerinnen und Sängern unserer Region weiterhin die Möglichkeit zu bieten, Kostbarkeiten der klassischen Musik in einem professionellen Umfeld aufzuführen.



farbsturm malt
dir dein Wunschbild mit

magic touch



kunst und werbegrafik farbsturm bühler
stöcklerengasse 71, CH-2564 bellmund, 032 331 61 61

für inspiration und die neusten bilder von farbsturm
besuche die ausstellung im blumenladen von nidau!
(Der Blumenladen, Hauptstrasse 12, 2560 Nidau, 032 331 62 40)

Fugenlose Beschichtungen

Wir sorgen für
spezielle Akzente.

